

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in 2009 beginnt haushaltspolitisch eine neue Zeitrechnung – die des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, kurz NKF. Der erste NKF-Haushalt in Meckenheim: Das ist eine sehr solide Fleißarbeit der Verwaltung, für die wir dem Herrn Bürgermeister, dem Kämmerer Herrn Schardt und Frau Pfeiffer beglückwünschen und Ihnen ganz herzlichen danken.

Die Beratungen im Finanzausschuss haben gezeigt, dass die Verwaltung einen hervorragenden Haushaltsentwurf vorgelegt hat, den wir als CDU voll und ganz unterstützen. Es gab nur wenige Anträge, gerade im Vergleich zu den letzten Jahren. Der Haushaltsentwurf setzt die Zielvereinbarungen eins zu eins um und ist in sich schlüssig.

Positiv ist zu bemerken, dass die Haushaltsberatungen nicht durch die anstehende Kommunalwahl und den Wahlkampf überlagert wurden. Es zeigt sich hier eine wichtige Gemeinsamkeit der Ratsmitglieder: Es geht um die Sache und darum, was für Meckenheim gut ist, auch wenn es bei einzelnen Themen unterschiedliche, in der Sache begründete Positionen gibt – keine Frage. Wir als CDU begrüßen den sachlichen Politikstil des Meckenheimer Stadtrates ausdrücklich und bedanken uns für diese Haltung bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen. Nicht zuletzt hat das Ratsmitglied Karl-Heinz Seidel durch seine kompetente und sachliche Leitung der Beratungen im Finanzausschuss hierzu beigetragen – auch hierfür ein herzliches Dankeschön.

Der Meckenheimer Haushalt 2009 ist ausgeglichen und finanziell solide. Der Haushaltsausgleich ist zwar nur durch einen Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage möglich. Es ist dies jedoch nicht das berühmte Verscherbeln von Tafelsilber. Denn die Ausgleichsrücklage ist im NKF-Haushalt eine rechnerisch ermittelte Größe, die auf der Eröffnungsbilanz basiert. Die Stadt Meckenheim steht aufgrund der Finanzpolitik dieses Stadtrates nach wie vor hervorragend dar. Es sei an dieser Stelle an den Verkauf des Kanalnetzes und an die Sparpolitik des Stadtrates – Stichwort Strukturkommission – erinnert. Während es sich andere Kommunen schon längst in der Haushaltssicherung gemütlich gemacht haben, hat unsere Stadt genügend Finanzmittel und Wirtschaftskraft, so dass die Haushaltssicherung auch in den nächsten Jahren nicht droht. Dies bei gleichbleibend niedrigen Grund- und Gewerbesteuern sowie Gebühren.

Besonders erfreulich ist, dass mit dem Haushalt 2009 viele Investitionen angepackt werden. Damit wird die Politik des letzten Jahres fortgesetzt, nachdem sich in den Jahren zuvor ein erheblicher Investitionsstau durch Stillstand aufgetan hatte.

Investiert wird zum einen in die Stadtentwicklung. Alle Planungs- und Umsetzungskosten für die aktuellen Stadtentwicklungsprojekte sind im Haushalt enthalten. Zum Beispiel für die Nahversorgungs- und Stadtentwicklungsmaßnahme in Merl/Steinbüchel. Hier haben Verwaltung und Rat nunmehr alle Voraussetzungen geschaffen, damit das Projekt starten kann, zuletzt wurde mit großer Mehrheit die Bauleitplanung entsprechend angepasst. Die Merlerinnen und Merler sind mit dieser Planung sehr einverstanden und sehen, dass es voran geht. Als nächstes folgt die

europaweite Ausschreibung des Projekts, danach können die Investoren loslegen und die Bagger rollen.

Auch für andere wichtige Projekte der Stadtentwicklung sind die erforderlichen Mittel im Haushalt enthalten. Beispiele: Merler Keil II, nördliche Stadterweiterung sowie Erweiterung des Industrieparks Kottenforst. Damit wird sichergestellt, dass Meckenheim in Zukunft von der sehr guten Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung der Region profitieren kann. Dies ist auch notwendig: Wir brauchen wirtschaftliche Entwicklung, um in dem Wettbewerb mit unseren Nachbarstädten und -gemeinden auch in Zukunft bestehen zu können. Und Meckenheim braucht auch den Zuzug junger Familien. Denn Meckenheim ist im Rhein-Sieg-Kreis die einzige Stadt mit einer negativen Bevölkerungsentwicklung und die Stadt mit der höchsten Überalterung. Der Zuzug junger Familien ist insbesondere für den Einzelhandel, aber auch für den Bestand städtischer Infrastruktur wie Schulen und Kindergärten sehr wichtig.

Eine positive Stadt- und Wirtschaftsentwicklung sowie ein gut aufgestellter Einzelhandel alleine können jedoch nicht für eine gute Entwicklung in unserer Stadt sorgen. Entscheidend hierfür ist vielmehr die Lebensqualität und die Familienfreundlichkeit in unserer Stadt. Selbstbewusst können wir sagen: Es lebt sich gut in Meckenheim, einer familienfreundlichen Stadt. Wir wollen und können aber für die Bürgerinnen und Bürger noch besser werden, und darum geht es.

Für die Lebensqualität ist nicht ein einzelnes Thema entscheidend, sie ergibt sich vielmehr aus dem Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Zum Beispiel die Sicherheit und Ordnung. Die Sicherheitsprobleme in unserer Stadt sind bekannt und werden dank des entschlossenen Handelns des Bürgermeisters und des Stadtrates angepackt. Dies wird auch nicht für Wahlkampfzwecke aufgegeben. So wurde der Ordnungsaußendienst verstärkt und damit deutlich mehr präsent auf den Straßen und Wegen. Darüber hinaus konnten wir dem Polizeipräsidenten zumindest abringen, dass die Meckenheimer Polizei zeitweilig verstärkt wird, auch gibt es jetzt einen eigenen Staatsanwalt für Meckenheim. Es ist auch schon etwas ruhiger geworden. Aber: Wir lassen nicht nach und fordern nach wie vor eine dauerhafte und spürbare Verstärkung der Meckenheimer Polizei.

Meckenheim ist eine Stadt mit sehr vielen Grünfläche. Daran können wir Meckenheimer uns aber nur dann erfreuen, wenn die Grünflächen auch gepflegt werden. Hieran hat es in den letzten Jahren gemangelt, an vielen Stellen wuchert das Grün. Mit dem Haushalt 2009 wird der städtische Bauhof personell deutlich verstärkt, das zusätzliche Personal wird in der Grünpflege eingesetzt – für ein gepflegtes und schönes Stadtbild. Dies ist nicht zu machen ohne mehr Personal – genauso wie beim Thema Sicherheit und dem Ordnungsaußendienst.

Meckenheim ist – wie gesagt – eine familienfreundliche Stadt: Viele Schulen und Kindergärten, Spielplätze, ein hervorragendes Fahrradwegnetz und nicht zuletzt ein vielfältiges Angebot der Meckenheimer Vereine, insbesondere im Bereich des Sportes.

Wir als CDU sind der Auffassung, dass wir die ehrenamtliche Arbeit der Sportvereine unterstützen müssen. Deshalb haben wir uns sehr darüber gefreut, dass in dem Haushalt 2009 kein Ansatz für Sportstättennutzungsgebühren vorhanden ist. Die

CDU hat sich klar positioniert: Wir sind gegen Sportstättennutzungsgebühren. Wir wollen die Vereine nicht finanziell belasten. Denn das würde zu einer Steigerung der Mitgliedsbeiträge und damit insbesondere für die Familien zu einer erheblichen Mehrbelastung führen. Wir unterstützen allerdings den Bürgermeister bei seinen Gesprächen mit den Vereinen mit dem Ziel, dass sich die Sportvereine noch mehr einbringen, was die Pflege der Sportstätten angeht.

Zur Familienfreundlichkeit in Meckenheim gehört auch, dass wir die Kindergartengebühren sozial gestaffelt haben. Aufgrund der Haushaltsberatungen werden nun weitere Verbesserungen eingeführt. Zum einen wird die Einkommensgrenze angehoben, so dass erst ab einem höheren Einkommen Gebühren zu zahlen sind. Zum anderen werden die Gebühren ermäßigt, wenn eine Familie mehrere Kinder im Kindergarten bzw. in der Offenen Ganztagschule hat.

Nicht zuletzt tragen die Meckenheimer Schulen zur Familienfreundlichkeit bei. Schon mit dem Haushalt 2008 haben wir die Voraussetzungen geschaffen für die Erweiterung der Offenen Ganztagschule in der Altstadt. Der Haushalt 2009 hält die Mittel bereit, die für die Einrichtung der Offenen Ganztagschule in Merl erforderlich sind. Dies entspricht den Bedürfnissen der Eltern und ist für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zwingend notwendig. In den weiterführenden Schulen werden auf Antrag der CDU demnächst sogenannte „Smart Boards“ in einem Pilotprojekt getestet. Es handelt sich hierbei um elektronische Schultafeln mit vielfältigen Möglichkeiten, die einen multimedialen Schulunterricht ermöglichen. Daneben wird die Erneuerung der Schulgebäude mitsamt der Einrichtungen fortgesetzt.

Eine familienfreundliche Stadt braucht auch Angebote für die Jugendlichen, hier gibt es in Meckenheim noch einiges zu tun. Schon im letzten Jahr wurde die Jugendfreizeitstätte wieder eröffnet und personell verstärkt. Darüber hinaus stellen wir die Mittel für den Umbau und die Erneuerung der Jugendfreizeitstätte zur Verfügung. Sehr wichtig in diesem Zusammenhang sind auch die dortigen Angebote für Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen, insbesondere das Boxprojekt. Hinzu kommt, dass die Stadt nach wie vor das Projekt Ruhrfeld City mit seiner wertvollen Arbeit gerade im Bereich der Integration finanziert.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen: Es geht voran in Meckenheim, und es ist noch viel zu tun. Meckenheim ist wieder auf einem guten Weg. Ich darf Ihnen in meiner letzten Haushaltsrede noch eines mit auf den Weg geben: Arbeiten Sie weiter so engagiert für Meckenheim, und denken Sie optimistisch nach vorne. Glück auf für 2009 und die folgenden Jahre!

Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltsatzung und dem Haushaltsplan 2009 zu.

17.06.09

